

Kirche in Corona-Zeit:

Was gibt es Neues?

Am 21. April gab Generalvikar Dr. von Plettenberg eine neue Dienstanweisung heraus. Die wichtigste Frage musste leider offen bleiben: Wann können wir wie wieder Gottesdienste feiern? Wir alle hoffen, dass sich hier bald etwas tut. Vielleicht sind diese Zeilen ja auch schon überholt, wenn Sie sie lesen... Wir informieren Sie ggf. so schnell wie möglich!

Wir feiern weiter stellvertretend für Sie alle die Hl. Messe und gedenken auch all der Intentionen, die bis dahin bestellt waren. Weiterhin nehmen wir gerne ein Bild von Ihnen und Ihren Lieben mit in den Gottesdienst – mailen Sie uns ein Foto an buero@pg-ochtendung-kobern.de

Weiterhin werden auch unsere Glocken uns um 19.30 Uhr aneinander erinnern und uns einladen, füreinander zu beten.

Unser Pfarrbüro in Ochtendung ist auch in Zukunft telefonisch 026 25 / 95 26 09 0 und per E-Mail buero@pg-ochtendung-kobern.de.

Neu ist, dass wir angewiesen wurden, ALLE pfarrlichen Veranstaltungen bis zum 31. August abzusagen. Das betrifft Einkehrtage, alle Treffen zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung, alle Sitzungen von Gremien, Räten und Gruppierungen, von kirchlichen Vereinen und Chören. Auch alle Wallfahrten, Freizeiten und Ausflüge müssen ausfallen.

In der Konsequenz bleiben das Gemeindezentrum Ochtendung, das Pfarrzentrum Kobern und das Pfarrheim in Lehmen bis mindestens 31. August für alle öffentlichen, kirchlichen und privaten Veranstaltungen geschlossen.

Alle Großveranstaltungen wie die Pfarrfeste und die Bitt- und Fronleichnamsprozessionen können in diesem Jahr nicht stattfinden.

Leider können wir bis auf weiteres auch keine Besuche bei unseren alten und kranken Mitmenschen machen. So muss die Krankenkommunion solange entfallen. Jedoch ist es weiter möglich, einem Sterbenden die Krankensalbung zu spenden. Haben Sie in dem Fall keine Angst, sich an unsere Priester zu wenden! Wir sind weiterhin telefonisch für Sie erreichbar.

Ein besonderer Aufruf ergeht an alle nährfreudigen Menschen: Soweit nicht schon geschehen, soll sich verstärkt am Nähen von einfachen Masken für Mund- und Nasenschutz beteiligt werden, da der Bedarf daran



voraussichtlich größer werden wird.

Eine Anleitung dazu mit Sicherheitshinweisen zum richtigen Gebrauch der Masken findet sich unter <https://www.bistum-trier.de/news-details/pressdienst/detail/News/masken-naehen-zum-schutz-anderer>

Sie erreichen unser Seelsorgeteam wie folgt:

Pfarrer Jörg Schuh:

pfarrer@pg-ochtendung-kobern.de 0151 / 15 00 31 01

Kooperator Pfarrer Johannes Stein:

stein@pg-ochtendung-kobern.de 0261 / 88 96 855

Kooperator Pater Sabi George:

george@pg-ochtendung-kobern.de 0171 / 92 85 170

Gemeindereferentin Hildegard Becker:

becker@pg-ochtendung-kobern.de 0151 / 15 00 31 05

Gemeindereferentin Angela Kläs:

klaes@pg-ochtendung-kobern.de 0151/ 51 00 07 80

ENTFÄLLT! Mutter-Vater-Kind-Frühstück am 17. Mai 2020

Auch die Organisatoren des Familienfrühstücks trifft nun das Thema Coronavirus und die damit verbundenen Einschränkungen.

Wie sollen wir an einer großen Tafel zusammensitzen, wenn wir alle mindestens 1,5m Abstand halten sollen?

Wie sollen wir ein Buffet aufbauen, wo sich die Gäste zwangsläufig begegnen werden?

Wie sollen die Kinder unter diesen Umständen betreut werden?

Trotz der bevorstehenden Lockerungen und der baldigen Möglichkeit, wieder Gottesdienste miteinander feiern zu können, lässt sich ein Frühstück unter den gegebenen Umständen nicht umsetzen.

Daher müssen wir leider unser nächstes gemeinsames Frühstück am 17. Mai 2020 absagen.

Unser nächstes Frühstück findet hoffentlich dann am 13. September 2020 statt.

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
der Pfarreiengemeinschaft Ochtendung-Kobern,



ganz herzlich möchte ich mich hiermit bei Ihnen für die freundliche Aufnahme, Ihr Vertrauen und Ihre Offenheit während meines Praktikums bedanken! Ich habe mich in Ihrer Gemeinschaft sehr wohl- und angenommen gefühlt.

Ein besonders „Danke“ gilt den Mitarbeiterinnen und dem Seelsorgeteam und hier besonders Gemeindereferentin Hildegard Becker, die mich als meine Praxisanleiterin begleitet, unterstützt und in ihre Arbeitsfelder eingeführt hat. In der Zeit meines Praktikums durfte ich sie bei ihrer Arbeit begleiten und auch selbst Teile übernehmen und gestalten.

men und gestalten.

So durfte ich an Sitzungen (z.B. Pfarreienrat, Dekanatsrat, Sachausschuss Miteinander, Caritas-Vergabeausschuss, „Klamottenkiste“), an Vorbereitungstreffen (z.B. für St. Martin, Krippenfeiern, Sternsingeraktion, versch. Gottesdienste) und an den Dienstgesprächen des Seelsorgeteams teilnehmen.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei allen Gruppen/Personen, an deren Aktivitäten ich teilnehmen und bei denen ich auch aktiv werden durfte. Dies sind: Die Gruppe „Bibelteilen“, an deren Gedanken und Gefühlen zu den biblischen Texten ich teilhaben durfte, der Sachausschuss „Miteinander“, mit dem ich den Gottesdienst vorbereiten durfte und dessen Fastnachtsveranstaltung mich und meine Tochter begeistert hat, die Austeilung der Krankenkommunion und die damit verbundenen persönlichen Begegnungen, das Miteinander und die schöne Atmosphäre bei den MuVaKi-Frühstücken, die Vorbereitungstreffen mit den Katechet/innen der Erstkommunionkinder, denen ich noch einmal in besonderer Weise danken möchte für ihre tolle Mitarbeit (Die Arbeit mit Ihnen hat mir viel Freude gemacht und das Ergebnis der Prüfung war sehr gut!), die WegGottesdienste und Vorbereitungstreffen mit den Kommunionkindern, sowie die Katechesen in der Kirche St. Martin mit den Kindern der Grundschule Ochtendung. Die Begegnungen mit Euch Kindern haben mir viel Freude gemacht!

Leider ist mein Praktikum durch „Corona“ etwas abrupter geendet, als ich das gewollt habe. Daher konnte ich mich bei vielen von Ihnen nicht mehr persönlich verabschieden. Ganz besonders denke ich in diesen Tagen an Euch, liebe Kommunionkinder und Eure Familien. Besonders ihr Kinder habt euch auf diesen besonderen Tag schon lange gefreut und

nun wisst ihr nicht, wann es so weit sein wird, dass ihr Jesus in Gestalt des gewandelten Brotes begegnen könnt. Alles ist für Euch anders und ungewohnt, besonders, da auch die Schule geschlossen ist und ihr eure Freunde nicht sehen könnt.

Aber: In den Festen der Osterzeit zeigt Jesus uns ganz besonders, dass er IMMER bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen oder direkt erkennen können. So hoffe ich, dass wir in diesem Vertrauen auf SEINE Nähe und SEINEN Segen die schwierigen Zeiten meistern und durchstehen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen Gottes Schutz und reichen Segen!

Nochmals vielen Dank,

Ihre/Eure Stephanie Sartoris-Gäb

